

# Gemeindebrief

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wahlstedt  
Ausgabe 1/2021 Jahrgang 51



## In dieser Ausgabe:

- Heike Korthals im Ruhestand / Seite 3
- Platt in de Kark / Seite 9
- Wege auf dem Friedhof sind saniert / Seite 11



## Liebe Leserin, lieber Leser,

der Karabinerhaken ist wohl das allerwichtigste Teil einer Kletterausrüstung - sozusagen das A und O beim Klettern. Ich muss mich von oben her sichern. Deshalb ist es wichtig, dass meine Karabinerhaken immer gut eingehakt sind, dass meine Sicherungsleinen mich halten. Um zu prüfen, dass alles hält, muss man mit einem kleinen Ruck an der Sicherungsleine ziehen. Dieser Kontrollzug am Sicherungsseil gibt ein Gefühl der Sicherheit. Ich kann mich getrost auf den Weg machen, ich bin gesichert, Gott sei Dank!

Das Wichtigste beim Klettern ist also die Sicherung von oben! Das gilt auch für unseren Weg durch diese bewegten und auch gefährlichen Zeiten. Wir werden von oben gehalten, von Gott gehalten! Das ist unsere Sicherung von oben.

Dabei ist es nicht wichtig, ob wir das im Moment selber fühlen können. Gott ist da, auch wenn wir ihn gerade nicht spüren. Er begleitet uns, er sichert uns. Er ist treu an unserer Seite, das hat er versprochen: *„Fürchte dich nicht, ich bin mit dir. Weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich. Ich helfe dir auch. Ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit!“*

Das öffentliche Leben ist nach wie vor eingeschränkt, wir begegnen uns nicht, und es fehlt die Gemeinschaft. Das ist für uns alle sehr belastend, es fehlt die Geselligkeit, das miteinander Reden und das sich dabei Anschauen, gemeinsam ein Konzert zu hören oder ein Theaterstück zu erleben, einen Gottesdienst mit Abendmahl und Gemeindegesang zu feiern.

Dieser Gemeindebrief soll dazu beitragen, dass die Verbindung nicht abreißt, damit wir in Verbindung bleiben. Wir möchten ebenso auf unsere Homepage hinweisen, die ständig mit neuen Beiträgen gefüttert wird, auf die kleinen Mitgebsel und Predigten, die in der Kirche ausliegen. All das soll eine Art Sicherungsseil sein, in das wir uns einhaken können, wenn wir irgendwie in den Seilen hängen. Ganz bewusst haben wir in diesem Gemeindebrief darauf verzichtet, konkrete Gottesdienst-Termine und andere Aktivitäten aufzulisten.

Es ist in den vergangenen Monaten immer wieder schwer gewesen, etwas abzusagen, die Verbindung sozusagen reißen zu lassen. Daher bitten wir Sie alle, schauen Sie in unsere Schaukästen, lesen Sie unsere Homepage und die Tagespresse.

Wir werden auf alle Veränderungen reagieren, und sobald es möglich ist, auch wieder Gottesdienste feiern, Gruppen wieder starten lassen und Feste feiern. Wir haben diese gemeinsame Hoffnung, die uns verbindet, dass Gott uns behütet und Kraft gibt, dass er uns vernünftig und besonnen handeln lässt, dass Gott uns dazu auffordert, füreinander da zu sein und in Verbindung zu bleiben. Er hält die Verbindung zu uns, ist unser Sicherungsseil, das uns Halt gibt.

Bleiben Sie in diesen Zeiten fröhlich und gelassen. Ich wünsche Ihnen allen das Gottvertrauen und die Sicherheit, dass Gott uns in dieser Zeit nicht allein lässt und die Verbindung hält.

Bleiben Sie, bleibt Ihr behütet und gesund.  
Ihre/Eure  
Brigitte Scheel, Pastorin

## „Gott hält dich in seiner Hand...“

### Heike Korthals tritt nach 22 Jahren in den Ruhestand



„... auch wenn die Welt Kopf steht.“ Dieser Spruch hängt als großes Poster im Kirchenbüro. Heike Korthals hatte ihn von ihrem Schreibtisch aus immer vor Augen. Nach 22 Jahren verabschiedet sich unsere Gemeindesekretärin nun in den Ruhestand. Anne Smets hat sie interviewt.

#### Wie sind Sie zu Ihrer Arbeit im Kirchenbüro gekommen?

1998 habe ich hier angefangen. Vorher habe ich mich nach einer Krise viel mit Gott und meinem Glauben beschäftigt, war oft sonntags in der Kirche, beim Ehepaar Melzer damals noch. Ab und zu habe ich Frau Kunz als Küsterin vertreten. Und als die Gemeindesekretärin Frau Warn erkrankte, wurde ich erst ihre Vertretung - ich bin ja gelernte Verwaltungsangestellte - und dann ihre Nachfolgerin: Erst an der Seite von Frau Müller, danach mit Frau Pfefferkorn, dann mit Frau Prigge und schließlich mit Frau Finnern und Frau Kröger.

#### Was werden Sie an Ihrer Arbeit hier vermissen – und was nicht?

Ich werde das Gefühl vermissen, etwas im Namen der Kirche zu tun, quasi als Aufgabe von Gott, für die Menschen, die kommen. Das ist für mich Gottes-Dienst. Ich habe mir immer gewünscht, in meiner Arbeit Menschen die Tür zu öffnen, ob sie nun Kirchenmitglieder sind oder nicht, und sie in schwierigen Situationen an die Hand zu nehmen. Wie oft habe ich „herzliches Beileid“ gesagt, habe mit Menschen über den Tod gesprochen, wie oft habe ich zum Trost Kastanien und Spruchkarten verteilt – und dann freue ich mich, wenn ich sie Monate oder Jahre später in der Stadt treffe und wieder lachen sehe. Das macht mich froh. Und mein Dienst hört ja nicht auf, auch wenn ich nicht mehr bei Kirchengeschäften arbeite. Nicht vermissen werde ich allerdings das frühe Aufstehen. Und ich kann jetzt endlich auch die zweite Halbzeit von Fußballspielen gucken, weil ich ja nicht mehr rechtzeitig schlafen gehen muss! Und ich kann jetzt wieder einfach so in den Gottesdienst gehen, ohne dass es sich mit der Arbeit vermischt.

#### Was haben Sie gelernt bei dieser Arbeit? Und was trägt Sie?

Ich habe viel über das Leben gelernt und viel über den Tod. Pflücke den Tag! Und dann werde ich auch mal sauer, wenn man mir den Tag verleidet... Aber nicht nur bei der Arbeit weiß ich: Ich bin nicht allein, sondern ich habe einen Gott, der mich behütet. Daher habe ich den Auftrag, ein freundlicher Mensch zu sein und Gottes Liebe weiterzugeben – und das durch Gottesdienste, Bücher und andere Menschen immer wieder zu lernen und mich zu stärken. Ich gehe jedoch auch gern in der Ruhe mit mir spazieren. Außerdem habe ich gute Fortbildungen besucht zur Arbeitsweise, Gesundheit und Prophylaxe. Das hat mir sehr geholfen.

#### Haben Sie eine Lebensweisheit für uns? Oder einen Lieblingspruch?

Tschakka! (lacht) Ich mag außerdem dieses Plakat mit den Marienkäfern sehr, das im Kirchenbüro hängt: „Gott hält dich in seiner Hand – auch wenn die Welt Kopf steht“ (Sören Kahl). Aber ich denke auch oft an diesen Satz: „Gottes Kinder werden nicht nach dem beurteilt, was sie sagen, sondern nach dem, was sie tun.“ Außerdem ist mir mit den Jahren Wahlstedt als Ort immer wichtiger geworden. Meine Familie kommt ja von hier, und ich gehe auf der Straße, auf der ich gespielt habe und wo mein Elternhaus steht, zur Arbeit. Wahlstedt als Heimat bedeutet mir viel.

Vielen Dank für das Gespräch! Alles Gute für den Ruhestand und Gottes Segen für Sie!

## Stell dir vor, es weihnachtet sehr...

## ...und dann ist alles ganz anders

### Feiertage mit Distanz und der Sehnsucht nach Gemeinschaft

Die dunkle Jahreszeit begann für mich im vergangenen Jahr mit einem Leuchten. Ganz anders als erwartet und überraschend schön. Der Martinsmarkt war lange abgesagt, ein Lichterfest mit Martinsspiel, Punsch und Laternen fast schon zu Ende geplant, da traten neue Kontaktbeschränkungen in Kraft. Also gab es wieder eine Planänderung: Alle Lichterketten, die wir bekommen konnten, wurden zusammengesucht und um die Kirche herum drapiert, dazu Kerzen und Martinstüten für die Kinder, das ganze Wochenende vor dem Martinstag. Und es kamen viele; Kinder mit Laternen, Erwachsene mit Spazierlaune und alle, die in dieser besonders dunklen Zeit ein bisschen „Hoffnungsleuchten“ gebrauchen konnten.

Denn mit dieser Beleuchtung wurde die Kirchengemeinde Teil einer nordkirchen-weiten Aktion, die sich genauso nennt: #hoffnungsleuchten. Eine Aktion in Pandemiezeiten, die einen Spagat versucht zwischen notwendiger Distanz und der Sehnsucht nach Verbindung und Gemeinschaft, die Hoffnung verbreitet: Gottes Licht scheint in der Dunkelheit und macht sie hell.

Ein Symbol dafür ist der Stern. Wie der Stern von Bethlehem haben in der Advents- und

Weihnachtszeit über hundert Sterne das Kirchengelände geschmückt und belebt. Ganze Kita-Gruppen haben Sterne gebastelt, bemalt und beklebt und dort aufgehängt, Einzelpersonen ebenso, auch ein paar Herzen und Engel waren darunter, und abends war alles beleuchtet.

Und auch die gelb leuchtenden Banner, die seit Dezember im ganzen Gemeindegebiet hängen, tragen das Logo der Aktion #hoffnungsleuchten und den Wunsch: „Seid behütet“! Viele fahren täglich daran vorbei und werden erinnert: Ich bin nicht allein. Verbindung auf die Distanz schaffte auch der digitale Adventskalender. Viele liebevoll gestaltete Beiträge von Menschen aus der Gemeinde und darüber hinaus, Geschichten, Musik und vieles mehr – wir haben gemerkt: Da steckt viel Talent drin, viel Kreativität und vor allem viel Liebe.

Und weil die bekanntlich durch den Magen geht, gab es auch noch eine Plätzchen to go-Aktion mit vielen leckeren Kekssorten zugunsten des Förderkreises Wandumbi, dem durch den ausgefallenen Martinsmarkt im letzten Jahr eine wichtige Einnahmequelle fehlte. Und dann kam Weihnachten näher. Der erste Plan war: Kurzgottesdienste im ganzen Gemeindegebiet, draußen, damit wir singen können und das Risiko nicht so hoch ist. Dann kamen wieder neue Beschränkungen, neue Vorgaben, seitenlange Fragebögen, wir haben die Zahl der Veranstaltungsorte für die Heiligabend-Gottesdienste reduziert, erst auf vier, dann auf nur noch einen, vor der Kirche nämlich – und dann stiegen die Infektionszahlen so stark, dass wir uns im KGR gesagt haben: Wir können auch das nicht verantworten. Aber wir lassen wenigstens die Kirche offen.

Und so war es. Viele haben am Heiligabend die Kirche besucht, geplant oder ganz spontan, haben den Weihnachtsbaum mit den leuchtenden Sternen bestaunt und die Krippe, haben weihnachtliche Orgelmusik gehört, Kerzen angezündet, Streichholzschachtel-Krippen und Sterne für zu Hause mitgenommen und einen Klönschnack mit den freiwilligen Helfern vor der Tür gehalten.

Andere haben sich unsere Gottesdienste im Internet angeschaut; Weihnachten vor der Kamera, das war auch für mich und uns alle eine neue Erfahrung. Aber einen einzigen, ganz kleinen Ein-Personen-Live-Gottesdienst gab es am Heiligabend doch: Vor der Tür des Paul-Gerhardt-Hauses mit den Bewohner:innen, die von den Fenstern und Balkonen aus mitgefeiert haben.

Kaum waren die Weihnachtstage vorbei, gab es Post: Wenn wir

schon keine Weihnachtsgottesdienste feiern, dann wollen wir uns wenigstens auf anderen Wegen melden, haben wir uns gesagt, und wenn es zu Weihnachten nicht mehr klappt, weil alles so kurzfristig entschieden werden musste, dann eben zu Neujahr. Viele fleißige Helfer:innen aus dem KGR und dem Gospelchor ha-

ben über 4.000 Briefe gefaltet und eingetütet – natürlich in Heimarbeit, alles andere wäre ja nicht erlaubt gewesen – und so diese Aktion möglich gemacht.

Auch die Sternsinger kamen in diesem Jahr nicht persönlich, aber auf digitalem Weg und mit Päckchen, in denen alles Wichtige vorhanden war: Ein Info-Brief, Kreide und ein Segen.

So begann das neue Jahr, mit Einschränkungen, aber vor allem mit Segen. Und die Banner haben wir hängen lassen, denn der Wunsch, der dort draufsteht, bleibt aktuell: Seid behütet!

Anne Smets



## In unseren Paten-Schulen startet der Betrieb langsam

### Mercy will in diesem Jahr ihre Ausbildung beenden

Stellen Sie sich vor, Sie drehen den Wasserhahn auf und nichts kommt ´raus. Diese Erfahrung haben wir bei einem unserer ersten Besuche vor mehr als 20 Jahren an der Wandumbi-Special-School gemacht. Es fehlte das Wichtigste an der Schule – ein großer Wassertank. Es gab nur ein paar kleine Behälter. Das aufgefangene Regenwasser reichte nicht von der Regenzeit im Frühjahr bis zur Regenzeit im Herbst. Es gab in Wandumbi keinen Brunnen und der nächste Bach war sehr weit entfernt. Als wir wieder zu Hause

waren, haben wir darüber berichtet, und es begann das Sammeln von Spendengeldern. Einige Wahlstedter Realschüler verkauften Flohmarktartikel, die Kirchengemeinde Wahlstedt spendete den Martinsmarkterlös und das Ministerium bewilligte aus dem Förderkopf „Nord-Süd-Entwicklung“ den fehlenden Rest. Glück gehabt? Naja, die Kinder in Wandumbi empfanden es so, denn es wurde für sie 2003 ein großer Wassertank auf dem Schulgelände gemauert und die Wasserschlepperei für die Schüler\*innen hatte ein Ende, stattdessen hatten sie nun mehr Zeit, um zu lernen.

Im Laufe der letzten Jahre ist das Mauerwerk des Tanks leider wasserdurchlässig geworden und das alte Problem schien die Schule wieder einzuholen. Doch zum Jahresanfang schrieb uns der Schulleiter aus Wandumbi, Mr. John Wachira: „Wir haben Glück, denn unser großer Wassertank wird jetzt repariert.“ Das kenianische Bildungsministerium hat die Schulen Anfang Januar - nach fast einem Jahr Lockdown aufgrund der Corona-Pandemie - nur unter der Maßgabe geöffnet, dass sich die Schüler\*innen regelmäßig



■ *Mercy absolviert ihre Ausbildung an der Komothai-Special-School.*

die Hände waschen (und anschließend desinfizieren) können. Das geht natürlich nur mit einem intakten und gut gefüllten Wassertank. Aus seinem Vorrat können dann die neuen kleinen Wassertanks zum Händewaschen aufgefüllt werden. Mr. Wachira schreibt: „Thanks to Förderkreis Wandumbi for this great tank. It's one of the major pillars of Förderkreis Wandumbi. God bless you.“

Auch die Komothai-Special-School hat ihren Schulbetrieb wieder aufgenommen. Erst einige der Schüler\*innen sind in den ersten Januar-Tagen an ihre Schule zurückgekehrt, berichtete uns die Schulleiterin Mrs. Nancy Maina. Sehr lange Anfahrtswege, große Unsicherheiten bezüglich der Ansteckungsgefahr und Geldmangel durch die Corona bedingte Arbeitslosigkeit einiger Eltern sind Hindernisse, die schwer zu überwinden sind.

Mercy (26) ist eines unserer 55 Patenkinder. Sie lebt mit ihrer

alten, kranken Mutter zusammen. Erst im Alter von zwölf Jahren ermöglichte ihr eine Patenschaft den Besuch der Förderschule in Komothai. Inzwischen hat sie nicht nur das Schreiben gelernt, sondern auch das Stricken und Weben. Anschließend hat Mercy in der berufsvorbereitenden Klasse die Fähigkeit zur Herstellung von Halsketten und Armreifen erworben.

Zurzeit lernt sie in einem der neuen Workshops das Friseurhandwerk und in diesem Jahr wird sie ihre Ausbildung beenden. Sie hofft, dadurch mehr Selbstständigkeit zu erlangen und hoffentlich eine Chance in der Gesellschaft zu bekommen. Eine Arbeitsplatzgarantie wird es für Mercy nicht geben, dafür fehlen für Menschen mit Behinderungen die arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen in Kenia. Doch auch ohne diese Garantie empfindet Mercy ihre lange Schul- und Ausbildungszeit an der Komothai-Special-School als großes Glück und sie findet es unglaublich, dass sie dieses Glück dem Engagement der kleinen Kinder des Sportkindergartens „Grashüpfer“ in Kiel-Holtenau zu verdanken hat. Diese wünschen Mercy einen erfolgreichen Abschluss als „Hairdresser“ und freuen sich mit ihr, dass sie etwas aus ihrem „Glück“ gemacht hat. Auch Mercys Schulleiterin freut sich über die positive Entwicklung ihrer Schülerin. Die kleinen „Grashüpfer“ in Kiel erinnert sie an die Worte Jesu und schreibt ihnen: „Whatever you did to the least of my brothers that you did unto me.“

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Förderkreis-Arbeit und vielen Dank an die vielen Helfer und Unterstützer der geistig behinderten Kinder in Wandumbi und in Komothai in Kenia!

Ihr/Euer Uli Vorlauf



■ *Die Außenhülle des Wassertanks, der für den Schulbetrieb so wichtig ist, wurde saniert.*

## Giftig, aber strahlend schön: Der Milchstern

### Drei Sorten des „Gärtnertods“ wachsen bei uns im Bibelgarten

„Danach begab es sich, dass Ben-Hadad, der König von Aram, sein ganzes Heer versammelte, und er zog herauf und belagerte Samaria. Und es war eine große Hungersnot in Samaria. Sie aber belagerten die Stadt, bis ein Eselskopf achtzig Silberstücke und eine Handvoll Taubenmist fünf Silberstücke galt.“ (2. Könige 6, 24-25, LU 2017)

Taubenmist? Eselskopf? Fünf Silberlinge wären heute ca 30€. Im wissenschaftlichen Bibellexikon heißt es dazu:

„Taubenmist wurde für die Würzung des Brotes als Salzersatz verwendet.“ Zum Würzen? Dafür etwa 30€ in einer Hungersnot?

Taubenmist hat bis heute kein gutes Image; Zurecht, auch wegen der Gefahr einer Salmonellen-Übertragung.

In der Doktorarbeit von Pastorin Dr. Katrin Stückrath findet sich auf Seite 360 der Hinweis: „dass schon Carl von Linné 1751 und später Nigel Hepper im 20. Jahrhundert in der Gegend um Samaria als Botaniker Forschungen anstellten. Sie haben dort unzählige weißblühende Blumen gefunden, die in der Nähe von Felshängen wuchsen. Dort nisteten auch Felsentauben, so dass es aus der Entfernung aussah, als wäre alles voller Vogelkot oder eben Taubenmist. Dabei handelte es sich um Milchsterne.“

Der Milchstern hieß schon zu Zeiten Kaiser Neros wie auch noch heute Ornithogalum. Ornitho = Vogel, galum = Milch. Der Milchstern steht heute in der Liste der sehr giftigen Pflanzen. Aber war das schon immer so?

Bei Dioskurid, einem griechischer Arzt zu Zeiten Kaiser Neros heißt es: „Die Wurzel des Ornithogalum ist zwiebelartig, sie wird roh und gekocht gegessen, die Knospe kann auf „Brod“ gegessen werden und schmeckt wie schwarzer Pfeffer.“

Und bei Samuel Hahnemann (1755 - 1843), dem Begründer der Homöopathie, heißt es ebenfalls: „Die zwiebelartige Wurzel hat einen bitterlichen und sehr schleimigen Geschmack und dient roh und gekocht als ein Nahrungsmittel, wirkt harntreibend und ist wegen des schleimigen Bestandteils als Brustwickel geeignet.“

Die Pflanze heißt allerdings auch Gärtnertod, da viele Milchsterne ein hochwirksames Herzgift enthalten, besonders die Zwiebeln während der Blüte. Nur wenigen Fachleuten bleibt es vorbehalten, die giftigen von den ungiftigen zu differenzieren, darüberhinaus spielt noch die Dosierung eine erhebliche Rolle, um zwischen Gift und Heilmittel zu unterscheiden.

Im Herbst hatten wir in unserem Bibelgarten drei verschiedene Milchsterne gesetzt. Wir haben genau diese ausgesucht, die von der Beschreibung her am ehesten passen und in unserem Klima eine Chance haben: Ornithogalum umbellatum, O. narbonense und O. nutans. Alle drei Arten blühen im Frühjahr strahlend weiß. Allerdings haben in diesem Winter die Karnickel dem Bibelgarten sehr zugesetzt und viele Wurzeln, Knollen und Zwiebeln ausgegraben. Mal sehen, was sie uns für's Frühjahr übrig gelassen haben.

Klaus Hornberger



### Infos zu Gottesdiensten



An dieser Stelle finden Sie normalerweise unsere Gottesdienste und Veranstaltungen.

Weil wir in dieser Zeit schlecht planen können und die Informationen bei Erscheinen des Gemeindebriefes oft schon wieder

überholt sind, verzichten wir diesmal darauf.

Alle aktuellen Informationen finden Sie in unseren Schaukästen, auf [www.kirche-wahlstedt.de](http://www.kirche-wahlstedt.de) und in der Tagespresse.

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns. Das Pastoren-Team ist gerne für Gespräche erreichbar.

### Kurs für die Konfirmation 2022 startet im Sommer

Der neue Kurs startet nach den Sommerferien im August 2021 und geht über ein Jahr, so dass Ihr im Sommer 2022 konfirmiert werdet.

Einzelheiten zum Kurs werden in Kürze auf der Homepage bekannt gegeben. Anmelden können sich alle, die im nächsten Jahr 14 Jahre alt werden.

Übrigens: Um euch anzumelden, müsst Ihr noch nicht getauft sein. Wir freuen uns auf Euch!

### Neues Gesicht im KGR



Ich bin Hannah Ralfs, 23 Jahre alt und seit sieben Jahren Teil der Kirchengemeinde. Bei der Ev. Jugend Wahlstedt leite ich mit viel Herzblut Kinder- und Jugendgruppen und war bis vor kurzem die FSJ-Ierin.

Jetzt freue ich mich sehr, meine Ideen im Kirchen-gemeinderat zu teilen und neue Perspektiven zu schaffen.

### ■ Ansprechpersonen

Pastorin Brigitte Scheel  
04554/92640, [brigitte.scheel@kirche-wahlstedt.de](mailto:brigitte.scheel@kirche-wahlstedt.de)

Pastor Alf Kristoffersen  
04554/92650, [alf.kristoffersen@kirche-wahlstedt.de](mailto:alf.kristoffersen@kirche-wahlstedt.de)

Pastorin Dr. Anne Smets  
04554/9993826, [anne.smets@kirche-wahlstedt.de](mailto:anne.smets@kirche-wahlstedt.de)

Prädikantin Angelika Remmers  
04554/3008, [kirchenbuero@kirche-wahlstedt.de](mailto:kirchenbuero@kirche-wahlstedt.de)

Prädikant Dr. Felix-Ingo Meiborg  
0173/5307300, [kirchenbuero@kirche-wahlstedt.de](mailto:kirchenbuero@kirche-wahlstedt.de)

Ev. Jugend, Dieter Denzin  
04554/92279, [ev.jugend@kirche-wahlstedt.de](mailto:ev.jugend@kirche-wahlstedt.de)

Kirchenmusiker Daglef Polzin  
0174/9730737, [Daglef.Polzin@kirchenmusik-wahlstedt.de](mailto:Daglef.Polzin@kirchenmusik-wahlstedt.de)

Küsterin Heike Clement  
04554/3934, [heike.clement@t-online.de](mailto:heike.clement@t-online.de)

Friedhof, Claudia Mang  
04554/5543, [friedhof@kirche-wahlstedt.de](mailto:friedhof@kirche-wahlstedt.de)

KiTa Kronsheide  
04554/6288, [kita.kronsheide@kirche-ps.de](mailto:kita.kronsheide@kirche-ps.de)

KiTa Fahrenkrug  
04551/8939582, [kita.fahrenkrug@kirche-ps.de](mailto:kita.fahrenkrug@kirche-ps.de)

### So erreichen Sie uns:

#### ■ Kirchenbüro

Gabi Finnern, Birgit Kröger  
Segeberger Straße 38  
23812 Wahlstedt  
Telefon: 04554/92277  
Telefax: 04554/92278  
E-Mail: [kirchenbuero@kirche-wahlstedt.de](mailto:kirchenbuero@kirche-wahlstedt.de)  
[www.kirche-wahlstedt.de](http://www.kirche-wahlstedt.de)

Sprechen Sie gern auf unseren Anrufbeantworter, wir rufen Sie zurück.



## An End ward allens good!

Ick bün ümmer dat ween, wat man allgemeen as Bangbüx beteeken kann, bloots nich opfallen un ümmer fein still in de tweete Reeg blieven. Gedicht opseggen, Vörlesen or gor watt vörsingen, ne nich mit mi! Nu is vör een poor John miene Groot-Tante storven. Se weer eene feine Fru, de in ehr Leeven veel Schwores beleevt hett.

Över all dat hett se aver nie ehre Nächsten vergeten. In de Kark un in mennig een Seniorenkrink weer se aktiv un hett sik inbröcht. To ehr Beerdigung sünd ganz veele Lüüd ut de Gemeinde kommen, liekers dat föftig Kilometer wied wech weer. Wi seten in de Kark un mit eens wör dat fohrig. De Organist harr den Termin vergeten un wi harrn keen Musik för de Truurfier. Mien Tante hett aver ümmer gern sunen, so dat veele Leeder vörsehen weern. De Paster weer

heel vertwiefelt, denn Singen hör nich to sien Kernkompetenzen, he kunn de Leeder nich anstimmen. Un denn passeer wat ganz wunnerbores, de Familie, de Frünnen, Navers un alle de dorbi ween sünd, hebbt mit soveel Leev un Inbrunst ohne Orgel för miene Tante sunen, dat mi noch hüüt de Tranen kommt.

Mien Tante is inhüllt in Leevde un Warms to Graff bröcht worn. Disse Truurfier hett in mi den den Wunsch riepen loten, in so eene Situatschon nich so hölplos to ween. Op düsse Wies bün ik nu hüüt bi de Karkenhöre dorbi un heff veel Freud an't Singen. Ick wör mi freien, wenn wi uns dorbi mol begegen doot.

Wat ik aver eegentlich utdrücken will, is dat ok ut jede noch so verfohrene Situatschon noch wat Positives rutkommen kann. Laat uns wieder toversichtlich blieven un ok wenn uns plattdütschen Gottesdeenst

dütmal anners utfallen müss, könnt wi uns an dat folgende Segensleed fastholen. Leed (Singwies Auld lang syne (nehmt Abschied Brüder))

*Uns ganze Leven, Deel üm Deel,  
stell'n wi in Gott sein Hand:  
Gott wohr uns` Lief un wohr uns`  
Seel,  
wo wi ok sünd in `t Land!  
Dat Morgenlücht, dat Obendroot,  
de Steerns bi düüster Nacht,  
de wiesen uns: Gott is uns good,  
höllt öwer uns de Wacht.*

*Gott, bliev bi uns, holl du uns fast,  
un help uns in Gefohr.  
Dien gode Kraft, dien leeve Hand,  
wees alltied för uns dor.  
So geiht dien Freedn mit uns  
lang,  
so warrt uns binnerst wied,  
un överall – een Leven lang,  
steihst du uns all to Sied.*

Karin Bentin

## Wi modernen Olen

As ich 80 wär, hett min Mann mi en I Pad schenkt, dat wull ick garnich hem, aber min Kinner und Enkel menen, ick kun dat noch lehren, ok wenn ick schon so old bin, se wulln mi dat bibringen.

Nu kann ick dat und bün mit min hele Familie un Frunn in de ganze Welt in Kontakt. Man kann sick schrieben, Fotos

schicken und ok mal tosamen snacken und sick dorbi bekieken, dat is en fin Kram. Blots na boben to min Mann geit dat noch nich.

Ober wer weet, se sünd jo schon oppen Maan und int swarte Lock. Drömen dörf man je mol. So sünd wi Olen, ok wenn dat schon fief vör twölf is.

Herta Meyns



### Auf neuen Wegen: Diskussion im Video-Chat

Das Jahr 2020 begann mit Schwierigkeiten: Das Jahresprogramm wurde erst im Februar fertig. Und dann verhinderte die anschwellende Corona-Pandemie mit ihren Beschränkungen reale Treffen der Gruppe im Gemeindezentrum oder Ausflüge im Frühjahr und Sommer. Ein einziges Ereignis konnte dann noch im September stattfinden: eine Führung durchs Marine-Artillerie-Arsenal in Wahlstedt.

Da kam von Pastorin Smets der rettende Hinweis, das Video-Konferenzprogramm ZOOM, das für dienstliche Zwecke der ev. Kirchengemeinde angeschafft wurde, auch für Video-Meetings der ökumenischen Männergruppe zu nutzen. Nach einigen Testschaltungen und der Bewältigung von Einrichtungsproblemen mit diesem unge-



■ Die Mitglieder schalteten sich zur virtuellen Diskussion zusammen.

wohnten Kommunikationsinstrument war es dann am 10. Dezember so weit: Unter dem Thema „Selbstbestimmtes Lebensende“, das ursprünglich für März vergangenen Jahres als Treffen vorgesehen war, trafen sich zehn Männer vor ihren Notebooks, Tablets oder PC, um nach einem fachkun-

digen Vortrag ihres Mitglieds Dr. med. Georg Schlenk dieses schwierige Thema zu diskutieren.

Zur Vorbereitung hatten Georg Schlenk und Peter Mohr persönliche Positionen, philosophische und theologische Stellungnahmen erarbeitet und an die Gruppenmitglieder versandt. Die anschließende Diskussion wurde von einem Hymnus und Segen eingerahmt, wie bei allen Gruppentreffen.

Die Sprach- und Bildqualität war von solcher Güte, dass die teilnehmenden Männer sich für eine Fortsetzung des Formats in diesem Jahr aussprachen. Dann soll „Künstliche Intelligenz“ das Thema sein, das Horst Heuberger vorbereiten wird. Wer Interesse an einer Teilnahme oder Materialien zu diesem Thema hat, melde sich bitte bei Peter Mohr, Tel. 04551 908852.

Peter Mohr

### Infos vom Kleidermarkt-Team

Der Frühjahrskleidermarkt konnte im März 2020 gerade eben noch stattfinden. Alle weiteren für 2020 geplanten Märkte, wie die Erstauflage des Marktes für Damenoberbekleidung (Ladies Shopping Night) im Juni, der Herbstkleidermarkt im September und der Spielzeugmarkt im Oktober, mussten dann aufgrund der Corona-Pandemie leider abgesagt werden. Auch einen Frühjahrskleidermarkt wird es im März nicht

geben. Sobald solche Veranstaltungen im Gemeindezentrum wieder ohne Infektionsrisiko für alle Beteiligten möglich sind, werden wir vom Kleidermarkt-Team mit den Vorbereitungen starten. Informationen zu Terminen und Verkaufszahlungsverteilung werden wir über die Presse und die sozialen Medien verteilen. In der Hoffnung, dass es im Laufe dieses Jahres soweit sein wird, wünschen wir allen Leser:innen,



dass sie gesund und zuversichtlich durch diese ungewöhnliche und schwierige Zeit kommen.

Wiebke Schönemann-Maas für das Kleidermarkt-Team

## Fachbetrieb saniert Wege auf dem Friedhof

### Anlage mit Park-Charakter ist gerade im Frühling einen Spaziergang wert



Im hinteren Bereich des Friedhofs wurde in diesem Winter nach langem Vorlauf und mit großen finanziellen Mitteln ein Teil unseres umfangreichen Wegesystems durch eine Fachfirma saniert. Damit sind die schlimmsten schadhafte Wegeabschnitte instand gesetzt und können nun gefahrlos genutzt werden. Auf dem gesamten Friedhofsgelände gibt es auf den Wegflächen jedoch viele kleinere und größere Schadstellen, die in jüngster Vergangenheit immer nur notdürftig ausgebessert werden konnten. Die alten Asphaltwege wurden vor Jahrzehnten angelegt und sind nicht auf die heutigen Beanspruchungen, z.B. durch die Fahrzeuge von Steinmetz-Betrieben oder Containerfahrzeuge ausgelegt. Zudem brechen immer wieder Baumwurzeln von unten durch die Asphaltdecke. Die Sanierung weiterer Abschnitte wird daher

nach und nach, abhängig von der zukünftigen Haushaltslage, ins Auge gefasst.

Wir laden Sie in diesen schwierigen Zeiten herzlich zu einem Besuch auf unserem Waldfriedhof ein. Sie finden hier eine weitläufige, naturnahe und vielfältige Parkanlage, die zur Einkehr und Atempause offen steht.

Hundehalter bitten wir, die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner zu beseitigen und die Leinenpflicht einzuhalten. An die Besucher von Grabstätten geht die Bitte, den anfallenden Müll in den vorgesehenen Abfallbehältern zu entsorgen bzw. möglichst wenig Restmüll- und Plastikabfälle mit auf das Friedhofsgelände zu bringen, damit wir unsere hohen Entsorgungskosten minimieren können.

Von Seiten der Friedhofsverwaltung versuchen wir trotz angespannter Personalsituation, den Friedhofsbesuchern durch eine möglichst ansprechende Pflege und Unterhaltung der Anlagen sowie durch üppige Blumenbepflanzungen Freude beim Aufenthalt und Spazierengehen zu bereiten. So wurde z.B. zwischen Friedhofsverwaltung und Kirche ein neues Blumenbeet für Wechselbepflanzung angelegt, welches zu einem echten kleinen Hingucker geworden ist.

Die für letztes Jahr geplante Fertigstellung einer weiteren Urnengemeinschaftsanlage musste hingegen unterbrochen werden. Je nach Personallage werden diese Arbeiten im laufenden Jahr wieder aufgenommen, um weiterhin ein vielfältiges Angebot der Bestattungsmöglichkeiten anbieten zu können.

Claudia Mang, Friedhofsverwaltung



■ Mit großem Gerät wurden die Asphaltwege entfernt und neu gestaltet.

### Schöner Bibelvers

Der Bibelvers ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Wegweiser für unser Leben. Zur Hilfe steht unten die dazugehörige Bibelstelle. Male alle Buchstaben aus, die einen Punkt haben.

### Der Sommer kann kommen!

Was gehört alles zum Grillfest dazu? Finde alle Begriffe (senkrecht, waagrecht oder rückwärts) unten im Gitter:

**Grillmeister | Würstchen | Schaschlik | Salat | Kartoffeln  
Sauce | Spiele | Freunde | Grillkohle | Limonade  
Strohhalme | Feuer | Servietten | Brot**

*Viel Spaß dabei!*

S	V	A	N	L	W	S	U	T	P	A	S	O	Ä
C	K	R	O	D	H	A	B	W	E	Ü	D	M	S
H	J	E	G	R	I	L	L	K	O	H	L	E	T
A	S	T	Ü	N	S	A	E	A	G	S	P	L	R
S	E	S	D	M	W	T	D	R	N	D	M	E	O
C	R	I	W	I	A	S	N	T	M	L	V	I	H
H	V	E	T	D	L	K	U	O	P	B	F	P	H
L	I	M	O	N	A	D	E	F	K	R	O	S	A
I	E	L	G	S	T	A	R	F	E	U	E	R	L
K	T	L	D	A	H	J	F	E	S	H	V	N	M
A	T	I	Ö	U	P	D	V	L	T	J	B	G	E
G	E	R	K	C	V	S	M	N	O	T	K	U	N
V	N	G	N	E	H	C	T	S	R	Ü	W	H	B
L	R	H	A	B	L	I	U	M	B	D	A	F	T

### ENERGIE SPAREN...

... unseren Kindern, der Zukunft und Umwelt zu Liebe

**WARN** GmbH

Thomas Meves  
Hans-Dall-Straße 10  
23812 Wahlstedt  
Tel: 04554 / 2515  
Fax: 04554 / 1558  
www.heizung-warn.de

### Wörter verbinden!

Jetzt hast du die Aufgabe, diese Wörter richtig zusammen zu setzen. Dazu verbinde das erste Wort mit dem zweiten Wort. Wenn du alle Wörter richtig verbunden hast, erhältst Du ein Lösungswort aus den Anfangsbuchstaben des zweiten Wortes. *Viel Spaß dabei!*

Wund	Igel
Spiegel	Nuss
Flugzeug	Umschlag
Züffer	Nadeln
See	Eier
Haasel	Garten
Haus	Verband
Buch	Räder
Tannen	Blat
Rosen	Dach

Schreibe hier das Lösungswort auf: \_\_\_\_\_

## Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wahlstedt  
Redaktion: Christa Dittmann, Katja Kuhlmann,  
Sepideh Sattari, Dr. Anne Smets

Verteilung: kostenlos, Auflage: 6400 Exemplare  
Bilder: Kirchengemeinde Wahlstedt, pixabay

## Entscheidung fällt im Mai - Für Alternativ-Programm ist gesorgt

### Sommer-Zeltlager soll starten

In den ersten beiden Wochen der Sommerferien findet das Zeltlager wie gewohnt für Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 17 Jahren in Aarup auf Fyn in Dänemark statt. Auf einem Pfadfinder-Zeltplatz werden wir zwei erlebnisreiche und spannende Wochen miteinander verbringen. Auf dem Programm stehen: kreative Werk- und Bastelgruppen, Sportspiele aller Art, Baden im Badesee, Kanufahren, Geländespiele, Rallyes, Gottesdienste und Andachten am Lagerfeuer und jede Menge Spaß.

Auf dem Zeltplatz befinden sich:

Ein großes Haus mit Gruppenräumen, ein Kiosk, Sanitäreinrichtungen, eine Krankenstation, eine Lagerfeuerstelle und ausreichend viel Platz für jede Menge Aktivitäten für kleine und große Gruppen.

Info:

Die Kinder leben in der Regel in „Vier-Mann-Zelten“ dem Alter entsprechend in Zeltdörfern. Auf die Hilfe der Kinder sind wir angewiesen, besonders bei den Diensten in der Küche und im Sanitärbereich. Die Anreise erfolgt mit Reisebussen ab Wahlstedt.



Der Teilnehmerbeitrag enthält: Alle Fahrtkosten (auch für die Ausflüge), Unterkunft, Vollverpflegung, Material für die Werk- und Bastelgruppen und 10,- € Taschengeld.

Weitere Infos:

Dieter Denzin, 04554 – 92279,  
ev.jugend@kirche-wahlstedt.de  
Kosten: 280,00 € incl. 10,- €

Taschengeld

Eine Ermäßigung bis zu 50% ist auf Anfrage möglich.

Eine rasche Anmeldung wird empfohlen, da die Plätze begrenzt sind.

Ein umfangreiches Hygienekonzept ist den Gegebenheiten des Zeltplatzes angepasst und wird gewährleistet. Ein erfahrenes Kochteam, das die Hygienestandards des Gesundheitsamts professionell umsetzt, steht zur Verfügung. Falls es Beschränkungen geben sollte, sodass das Zeltlager nicht stattfinden kann, würden wir ein alternatives Programm im Gemeindezentrum anbieten.

Die Entscheidung, ob das Zeltlager oder alternativ die Ferien-Aktionstage stattfinden, wird Mitte Mai (Kalenderwoche 19/20) fallen.

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie mich gerne an. Unter der Nummer 04554 – 92279 bin ich für Sie erreichbar.

Dieter Denzin

## Ferienbetreuung bei der Ev. Jugend

In der fünften und sechsten Woche der Sommerferien - vom 19.07. bis 23.07. sowie vom 26.07. bis 30.07. - findet eine Ferienbetreuung für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren in den Jugendräumen statt.

Von sechs Betreuer\*innen werden 30 Kinder in der Zeit von 8.15 Uhr bis 16.30 Uhr betreut. Es finden unterschiedliche Aktionen statt, wie Spielen, Basteln, Werken, Kochen, Backen, Fahrradtouren, Baden ...

Im Teilnahmebetrag in Höhe von 80 Euro pro Woche sind ein vollwertiges Mittagessen, sämtliche Materialkosten und Eintrittsgelder enthalten.

Anmeldungen und weitere Infos bei:

Dieter Denzin  
Segeberger Str. 38  
23812 Wahlstedt  
04554 92279  
ev.jugend@kirche-wahlstedt.de



## Weltgebetstag: Worauf bauen wir?

### Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu stehen im Blickpunkt



Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“ lautet das Motto des Weltgebetstags in diesem Jahr. Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten.

Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei.

Die Entscheidungen treffen die Männer. Gehorchen Frauen nicht, drohen ihnen auch Schläge. Das belegt die einzige Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde: 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen, sich über Medien eine Stimme zu verschaffen. Deshalb bittet die Organisation dringend um Spenden, damit Frauen auch weiterhin auf ihrem Weg zu einem Leben in Freiheit und Selbstbestimmung gestärkt werden können.

Konto:

Weltgebetstag der Frauen e.V.  
Evangelische Bank EG, Kassel  
Verwendungszweck: Vanuatu  
IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40  
BIC: GENODEF1EK1

Auch in Deutschland will der Weltgebetstag in diesem Jahr für das Klima tätig werden. Deshalb sind bienenfreundliche Samen im Sortiment, die dazu beitragen sollen, Lebensraum für Bienen zu schaffen und die Artenvielfalt zu erhalten (<https://www.eine-welt-shop.de/weltgebetstag/>).



© Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

Auch in Wahlstedt hat das Team des Weltgebetstags etwas vorbereitet. Aktuelle Informationen finden Sie in den Schaukästen, in der Lokalpresse und auf [www.kirche-wahlstedt.de](http://www.kirche-wahlstedt.de).

**Ihr Helfer im Trauerfall**

BESTATTUNGSINSTITUT **Tappenbeck**

Leezen · Hamburger Str. 21  
Tel. 0 45 52/9 31 02 · Fax 9 31 04

Wahlstedt · Tel. 0 45 54/70 58 55



Besuchen Sie unseren  
Onlineshop: Kuehne Buecher

**Kühn/e Bücher**

Buchhandlung Kühne Bücher  
Inh. Ingrid Kühn  
Markt 13 · 23812 Wahlstedt  
Tel. 04554 / 5745 · Fax 5746  
Mail: kuehnebuecher@t-online.de

Wir besorgen  
Ihnen schnell  
und zuverlässig  
jedes lieferbare  
Buch.

Geburtstagsfeiern  
Hochzeiten  
Konfirmationen  
Trauerfeiern  
geschlossene  
Gesellschaften

**Giving**  
gerne schenken  
Café & Geschenke

Markt 20 · 23812 Wahlstedt · [www.giving-wahlstedt.com](http://www.giving-wahlstedt.com)  
Tel.: 04554/205969 oder 0162/9177361

BEERDIGUNGSINSTITUT gmbh

NEURICH BARTELS **WOHLERT & SÖHNE OHG**

**ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN** **TAG UND NACHT ERREICHBAR**

23795 BAD SEGEBERG **Tel. 0 45 51 / 2195**  
EFEUSTRASSE 6 **Fax 0 45 51 / 9 19 52**

[www.beerdigungsinstitut-wohler.de](http://www.beerdigungsinstitut-wohler.de)  
[info@beerdigungsinstitut-wohler.de](mailto:info@beerdigungsinstitut-wohler.de)

**S Sparkasse Südholstein**

**HAMDORF**

**Unsere Leistungen:**  
Erstellung von Häusern in  
Holzrahmenbauweise  
Flachdach-Aufstockung  
Dachstühle · Dacheindeckungen

**Ist Ihr Dach noch in Ordnung?**  
**Hans-Heinrich Hamdorf**, Zimmermeister  
Segeberger Str. 51 · 23795 Bad Segeberg  
Tel. 04551/1225 · Fax 04551/6252



**Das Paul-Gerhardt-Haus: sich gut und geborgen fühlen**

**Dem Menschen zugewandt** - so lautet unser Grundsatz. Wer im Alter Pflege und Betreuung braucht, der soll sich im Paul-Gerhardt-Haus gut und geborgen fühlen. Wir orientieren uns an der Lebensqualität und Zufriedenheit und an den körperlichen, geistigen und sozialen Bedürfnissen jedes Einzelnen. Menschlichkeit und Fachlichkeit gehen dabei Hand in Hand.

**Mit Herz und Kompetenz: Pflege und Betreuung**

- Individuelle aktivierende Pflege
- Kurzzeitpflege und / oder Verhinderungspflege
- Anregung und Abwechslung durch vielfältige Aktivitäten, Freizeit- und Kulturangebote
- Soziale Betreuung und Seelsorge

**Angenehm und sicher wohnen**

- zentrale Lage in Wahlstedt
- 86 Einzelzimmer sowie drei Doppelzimmer mit Bad
- großzügige und behagliche Aufenthaltsräume

- Veranstaltungsraum, Snoezelenraum
- hauseigene Küche mit abwechslungsreicher Kost
- eine schöne Gartenanlage
- Friseur- und Fußpflegesalon
- Betreute Wohnungen in direkter Nachbarschaft.

Sie möchten mehr über das Leben in unserem Haus wissen?

Bitte sprechen Sie uns an:  
Stephan Kühn, Einrichtungsleitung,  
und Pflegedienstleitung Jasmin Hansen-Tünschel  
Waldstraße 5-7 · 23812 Wahlstedt  
Tel. (04554) 9932-0 · Fax (04554) 9932-32  
[info@paul-gerhardt-haus-wahlstedt.de](mailto:info@paul-gerhardt-haus-wahlstedt.de)  
[www.paul-gerhardt-haus-wahlstedt.de](http://www.paul-gerhardt-haus-wahlstedt.de)

LANDESVEREIN FÜR INNERE MISSION IN SCHLESWIG-HOLSTEIN 